



## Einseitige Anerkennung wäre eine Katastrophe!

Am 19. September 2011 beginnt die diesjährige Vollversammlung der Vereinten Nationen (UN). Mit dem vermeintlichen Ziel, den „Friedensprozess im Nahen Osten“ wieder in Gang zu setzen, ist folgender Coup geplant:

- a) Der Palästinenserführer Mahmud Abbas soll kurz zuvor einseitig einen palästinensischen Staat ausrufen.
- b) Die UN sollen kurz darauf diesen Staat anerkennen.

Experten schätzen, dass die Zustimmungquote für die Anerkennung in den UN bei 90 % und mehr liegen könnte. Die Initiatoren dieses Coups (vorwiegend der islamische Block innerhalb den UN) haben jedoch nicht den Frieden in Israel und im Nahen Osten im Sinn, sondern Israels Schwächung und Isolation.

Die EU ist in dieser Frage gespalten. Sechs EU-Nationen sind derzeit für die einseitige Anerkennung (Stand: April 2011). Deutschland hat sich bei dem Besuch Benjamin Netanjahus am 7. April 2011 eindeutig dagegen ausgesprochen. Andere Länder sind ebenfalls dagegen. Etwa die Hälfte zeigt sich derzeit unentschieden. Deutschlands Haltung zu dieser Frage hat eindeutig einen wichtigen Einfluss auf die unentschiedenen Nationen.

Eine einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates durch die UN wäre für Israel und für einen echten Frieden im Nahen Osten katastrophal. Die drei wichtigsten Gründe dafür sind:

1. Damit würde die palästinensische Seite aus der Verantwortung genommen werden, ihren tatsächlichen Friedenswillen und ihre Friedensbereitschaft sowie die unmissverständliche und unwiderrufliche Anerkennung Israels als jüdischen Staat unter Beweis zu stellen. Dies sind jedoch zentrale, unabdingbare Voraussetzungen für einen echten Frieden.
2. Die großen ungelösten Fragen, wie die wichtige und höchst strittige Jerusalem-Frage, die für Israel lebenswichtigen Sicherheitsfragen sowie Fragen des Grenzverlaufes und der Rückkehr palästinensischer Flüchtlinge (bzw. deren Nachkommen) werden nicht vorab geklärt und gelöst, sondern vertagt. Die Spannungen bleiben bestehen bzw. verschärfen sich noch. Frieden rückt in noch weitere Ferne. Der Nahost-Konflikt wird angeheizt, anstatt gelöst zu werden.
3. Der internationale Druck auf Israel und dessen Isolation innerhalb der Völkergemeinschaft erreicht eine neue, seit der Gründung des modernen Staates Israel noch nie da gewesene Eskalationsstufe. Von da aus rückt das Szenario, dass die UN Israel nicht nur moralisch und psychologisch ächten, sondern irgendwann auch militärisch gegen Israel aktiv werden, deutlich näher.

Von daher rufen wir alle Menschen in Deutschland, die ein aufrichtiges Anliegen für Frieden in Israel und im Nahen Osten haben, dazu auf, Bundeskanzlerin Merkel für ihr „NEIN“ zur einseitigen Anerkennung eines Palästinenserstaates den Rücken zu stärken.

## Abgabe-Termine:

### 1. Abgabe-Termin:

#### 5. Juni 2011

Für den 8. Juni plant die *Europäische Koalition für Israel* in Zusammenarbeit mit der *Initiative 27. Januar* eine Anhörung im Deutschen Bundestag gegen die einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates. Rückmeldungen bis 5. Juni 2011 können an diesem Tag der Bundeskanzlerin bzw. ihrem Büro übergeben werden. Je mehr Unterschriften zu diesem frühen Zeitpunkt – desto stärker die Wirkung im Vorfeld des politischen Entscheidungsprozesses.

### 2. Abgabe-Termin:

#### 10. September 2011

Diese Unterschriftenaktion wird nach dem 8. Juni 2011 noch fortgesetzt. Unterschriftenlisten, die bis zum 10. September eingehen, werden der Bundeskanzlerin und dem Außenminister zur Kenntnis gebracht, um ihr Abstimmungsverhalten auf der UN-Vollversammlung gegen die einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates zu unterstützen und zu bestärken.

Bitte ausgefüllt senden an:

## Christen an der Seite Israels e.V.

Ehlener Str. 1  
34289 Zierenberg

Fon +49 (0) 56 06-37 59  
Fax +49 (0) 56 06-10 00

eMail: [info@israelaktuell.de](mailto:info@israelaktuell.de)  
[www.israelaktuell.de](http://www.israelaktuell.de)